September | Oktober 2023 | CHF 9.50

traumhaus

Das Schweizer Magazin für Planen, Bauen, Wohnen

Mit Sonderausgabe **bäder**

Nachtruhe

Was ein gutes Bett ausmacht

Ratgeber

Über die Nachhaltigkeitsbewertung, Wohntraumstudie und Mitfinanzierung durch die Eltern

Ausblicke

Architektur mit Weitblick – vom Bündnerland über Zürich und die Zentralschweiz ins Mittelland bis zur Bretagne

9 771661 754007

Innenarchitektur

Interior:
Historische Villa 52

Tipps vom Profi:
Betten 56

Ausspannen 60

Erfüllter Wintergarten 62

Fenster

Unter sich 64

Energieeffiziente Fenster 68

Weitsicht 70

Fernsicht:
Bretagne 72

Blickpunkt 78

Hoteltipp:
Visionenstark 80

Vorschau | Impressum 82

INTERIOR

Ohne den historischen Charakter des Gebäudes aufzugeben, wurde diese historische Villa aus der Jahrhundertwende in ein modernes Zeitalter versetzt und ihre Räume aufgehellt.

Text Noémie Schwaller **Fotos** Reto Guntli und Agi Simoes

Das Projekt

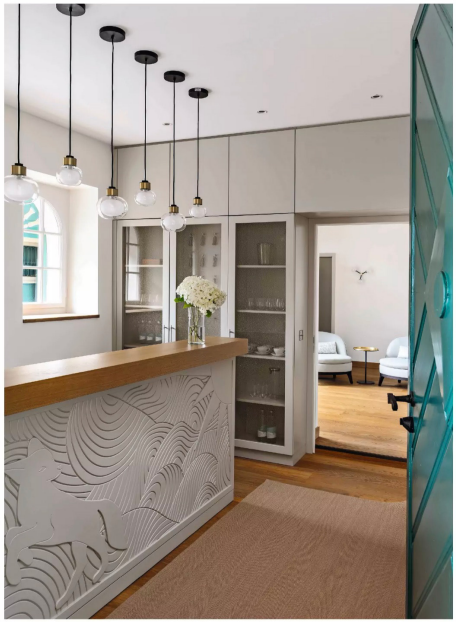
Die Villa stammt aus dem Jahr 1914 und ihre bestehenden Gebäude sind in einen historischen Park von 70 000 m² eingebettet. Das antike Schweizer Landgut ist in zwei Teile unterteilt: die Hauptvilla und das Chauffeurhaus. Es besteht aus 13 Schlafzimmern und ist mit einem Fitness- und Wellnessbereich, einer Cocktailbar, gemütlichen Wohnzimmern, einer schönen Küche, Versammlungsräumen, einem Tennisplatz im Freien und einem Swimmingpool ausgestattet. Die Vision des Eigentümers war es, dem Anwesen wieder zu seinem früheren Glanz zu verhelfen und eine gewisse Leichtigkeit in das Innere zu bringen. Das authentische historische Wesen des Anwesens sollte bewahrt und an einen zeitgemässen Lebensstil für Erholung und Arbeit angepasst werden.

Die historischen Designdetails in den Eingangsfluren, die dunkle Holzvertäfelung und die Jugendstilfliesen wurden gekonnt hervorgehoben.

Es wurde ein Gleichgewicht zwischen historischen Merkmalen und modernem Wohnen mit zeitgenössischen Möbeln und eleganter Beleuchtung geschaffen.

Die eingesetzte neutrale und sanfte Farbpalette sorgt dafür, dass jeder Raum ein ganz eigenes Flair erhält.

Die Küche ist in natürliches Licht getaucht, das von den enteneierblauen Küchenschränken reflektiert wird.



Das Konzept

Der Innenarchitektin Ina Rinderknecht war es ein Anliegen, die ursprünglichen Jugendstilelemente, Materialien und Muster zu bewahren und gleichzeitig eine zeitlose, elegante Einrichtung zu schaffen. Die grosse Vielfalt an Farben, Tapeten, Stoffen und Materialien im ursprünglichen Gebäude verhinderten ein Schema, das für alle Räume in gleicher Weise gelten würde. Ein Vorhangstoff von Rubelli mit lebendigen Motiven von Vögeln und Zweigen diente als Ausgangspunkt, um die Geschichte des Hauses auf eine frische und zeitgemässe Weise neu zu erzählen. Auf dessen Grundlage entwarf Rinderknecht drei Farbschemata in dezenten Blau-, Violett- und Grüntönen und damit in jedem Raum eine andere Atmosphäre. Handgemalte Leinentapeten zeigen Blumenranken und Vögel und unterstreichen den ländlichen Lebensstil. Die Lebendigkeit und die Vielfalt der ursprünglichen Einrichtung wurden so in das neue Design übertragen, und es gelang, ein Gleichgewicht zwischen historischen Merkmalen und modernem Wohnen zu schaffen.

Das Historische

Das Projekt wurde unter strengen denkmalpflegerischen Auflagen durchgeführt und erforderte einen aufwendigen Forschungsprozess, weshalb es insgesamt gut vier Jahre dauerte. Jeder Raum wurde von Denkmalschutzexperten akribisch untersucht, die ein Inventar von Merkmalen und Materialien erstellten, welche erhalten werden mussten. Es gab Anweisungen, bestimmte Holzarbeiten und historische Fussböden zu erhalten und dafür zu sorgen, dass einige der Originaltapeten und gepolsterten Wände geschützt und repariert wurden. Nun beherbergt das Esszimmer historische Elemente wie Holzschrank und Kachelofen, die aus der Erbauungszeit der Villa stammen. Ein zentrales Element, das die Schwere und Starrheit des Raumes aufhebt, schaffen der massgeschneiderte lange Marmortisch aus hellem Calacatta-Borghini-Marmor und der darüber hängende moderne Leuchter, zusammengesetzt aus goldenen Ringleuchten von Occhio. Eingerichtet mit weissen Möbeln, bietet das Hauptwohnzimmer einen Panoramablick auf das umliegende Anwesen. Der runde Esstisch im Wohnzimmer befindet sich in einem Erker mit eingebauter Sitzbank.

Die Innenarchitektur

Geboren und aufgewachsen in Seoul, aber mit internationaler Erziehung auf diversen Kontinenten, begann Ina Rinderknechts Liebe zum Design während eines Schulaustauschs in Yogyakarta, wo sie traditionelles indonesisches Kunsthandwerk erlernte. Nach grossen Aufträgen einer Vielzahl hochkarätiger Hotels, Spitzenrestaurants und High-End-Residenzen gründete sie 2006 ihre Designagentur und kehrte 2008 in ihre Heimatstadt Zürich zurück.

ina-rinderknecht.ch